



Kleine Teile ganz gross

Aus alt mach neu: Die SBB macht sich mit cleveren Projekten für eine nachhaltige Kreislaufwirtschaft stark. Ein Besuch im Bahntechnikcenter Hägendorf bei Roger Wyss und seinem Team zeigt, wie das geht.

Text: Rea Wittwer | Fotos: SBB/CFF/FFS, Anouk Ilg

Es wummert und blinkt, es riecht nach Schmieröl, und zwischendurch ist es ganz schön laut in den weitläufigen Hallen des Bahntechnikcenters Hägendorf (BTC). Hier stellen 210 Mitarbeitende Weichen, Schienen oder Signale für den Bau und Unterhalt der SBB Bahninfrastruktur her. Und mehr noch: Alte oder defekte Bahntechnikteile wie Relaissätze und Zwergsignale werden hier zentral gelagert, auseinandergenommen und mit viel Fingerspitzengefühl für den Wiedereinsatz aufbereitet. «So schön schaut nicht einmal eine neue Signallaterne aus», sagt Roger Wyss (53), Teamleiter Elektromechanik, und hebt stolz eine wiederaufbereitete Signallaterne aus der Kiste. Roger Wyss arbeitet seit 2004 im BTC und führt ein Team von 17 Mitarbeitenden, die sich alle um das zweite Leben der Bahntechnik-Teile kümmern.

Zweites Leben für Dinge Das Wiederaufbereiten von Teilen aus der Bahninfrastruktur ist eines von vielen Beispielen funktionierender Kreislaufwirtschaft bei der SBB. Dieses Wirtschaftsmodell will Ressourcen in möglichst geschlossene Energie- und Materialkreisläufe bringen, kurz: vorhandene Produkte unendlich nutzen statt einfach wegschmeissen. Am Beispiel der Aufarbeitung der zunächst unscheinbaren, alten Relais bedeutet dies einiges. Im BTC Hägendorf werden pro Jahr rund 7000 Einzelrelais und rund 700 Relaissätze revidiert. «Das ergibt Einsparungen von acht Millionen Franken in den nächsten zehn Jahren», erklärt Roger Wyss. Nebst den Relais erhalten im BTC noch viele weitere Bahntechnik-Teile ein zweites Leben. Das Aufarbeiten alter Weichenantriebe, Zwergsignale, Signallaternen und Barrierenantriebe ist ein grosser Beitrag der SBB zur Kreislaufwirtschaft und zahlt sowohl auf das betriebswirtschaftliche wie auch auf das ökologische Konto des Unternehmens ein.



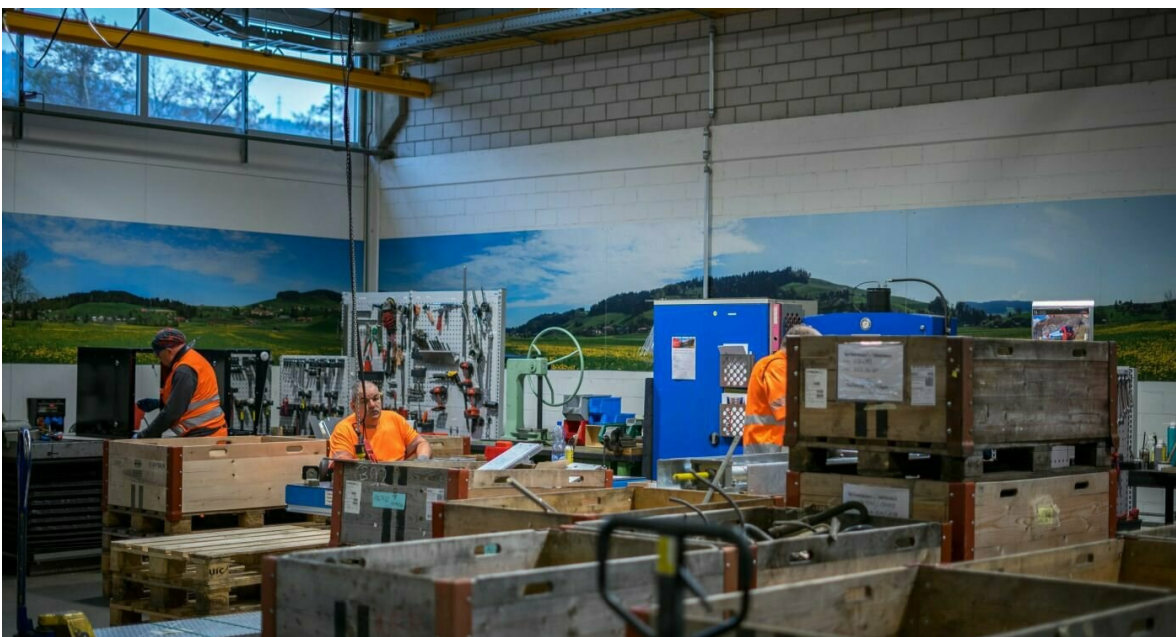
Roger Wyss ist Teamleiter Elektromechanik im Bahntechnikcenter Hägendorf.

Eine Welt für uns Menschen «Im Sinne einer nachhaltigeren Wirtschaft haben wir in den letzten Jahren viel Aufwand betrieben und erhebliche Investitionen in Know-how-Aufbau, Arbeitsplätze, Planungssysteme und Lagertechnik getätigt», so Roger Wyss. Dass die Arbeit seines Teams einen grossen Beitrag an die Kreislaufwirtschaft bei der SBB leistet, mache ihn stolz und zufrieden. «Aus meiner Sicht ist dieser Weg der einzig richtige. Nicht nur aus Gründen der Kostenersparnis», sagt er und spricht damit den nachhaltigen Aspekt an. Dem dreifachen Vater liegt ein bewusster Umgang mit Ressourcen auch privat am Herzen. Bei Wind und Wetter radelt er mit dem Fahrrad zur Arbeit, täglich zehn Kilometer hin und zurück. Er fliege selten bis nie mit dem Flugzeug und lebe eher bescheiden, denn: «Schliesslich haben wir die Welt ja nicht von unseren Eltern geerbt, wir leihen sie von unseren Kindern aus. Und was man ausleiht, gibt man auch wieder ordentlich zurück.»

Verantwortung übernehmen «Als eines der materialintensivsten Unternehmen der Schweiz übernimmt die SBB Verantwortung und prägt den Übergang zur Kreislaufwirtschaft in der Schweiz massgeblich mit», sagt Fabiano Piccinno, zuständiger Projektleiter der Circular Economy. Immerhin besitzt die SBB mit 32 500 Mitarbeitenden und 77 Millionen Tonnen Material im Bestand grosse Potenziale, ihre Materialkreisläufe zu schliessen. «Wir möchten die Transformation der Schweiz zu einer nachhaltigen Gesellschaft und Wirtschaft unterstützen», so Piccinno. Konzernweit laufen verschiedene spannende Projekte – wie beispielsweise das Bauteilrecycling mit Madaster oder die SBB Cargo Logistik für ein effizientes Recycling – in unterschiedlichen Stadien, die allesamt zum erfolgreichen Wachstum der Kreislaufwirtschaft beitragen sollen (siehe dazu auch Bildergalerie).



Betonschwellen: SBB und der Lieferant Vigier Rail haben die Betonrezeptur für Bahnschwellen optimiert. Für die neuen, ökologischeren Betonschwellen werden alte Schwellen zu Granulat zerkleinert und anstelle von Kies für die Herstellung der neuen Schwellen verwendet. So wird der Kiesverbrauch für die Betonschwellen der SBB jährlich um bis zu 8000 Tonnen reduziert.











BTC Hägendorf Signallaterne: Signallaternen sind eines von mehreren Wiederaufbereitungs-Produkten im BTC Hägendorf. Der Preis von 500 Franken ist halb so teuer wie der Neupreis.



Madaster: Die SBB ist neuer strategischer Partner des Vereins Madaster. Madaster betreibt eine Schweizer Online-Bibliothek: Das Tool inventarisiert verbaute Ressourcen, dies fördert die Kreislauffähigkeit von Materialien über den gesamten Lebenszyklus von Bauten.



Kaffeessatz Verwertungen: Upcycling von Kaffeessatz bedeutet, neuartige Anwendungen zu identifizieren, um die wertvollen Inhaltstoffe des Kaffeessatzes zu nutzen. Gemeinsam mit dem Projektpartner RethinkResource eruiert die SBB, welche Anwendungen machbar sind und das grösste Potenzial haben.

 <p>Hersteller SLM Baujahr Ab 1967 Antriebsart Elektrisch Verfügbar ab 26.11.2020 Ab CHF 450 000.- Mehr Info →</p>	 <p>Hersteller Regent Standort Rapperswil Jahr 1995 Verfügbar ab 19.11.2020 CHF 20.- Mehr Info →</p>	 <p>Hersteller Furrer+Frey Standort Bern Jahr 2019 Verfügbar ab sofort CHF 400.- Mehr Info →</p>	 <p>Hersteller Volvo Standort Horgen Jahr 2005 Verfügbar ab 01.06.2021 CHF 10 000.- Mehr Info →</p>
<p>Vierachsiger Flachwagen Rs.</p> 	<p>Krangabel für Paletten.</p> 	<p>Kabelschutzrohre.</p> 	<p>Dieselgenerator.</p> 

SBBresale: Die SBB verkauft gebrauchtes Material und Bahninfrastruktur an Bahnbetreiber, Immobilienbesitzerinnen und Unternehmen. Beispiel: Verkauf von drei Lösch- und Rettungszügen nach Norwegen im 2020.



Cargo: Der Entsorgungshub Zürich Hardfeld mitten in der Stadt ist die Drehscheibe für Entsorgungs- und Recycling-Güter. Abfall, Altpapier oder Altglas werden gesammelt, sortiert, verarbeitet und anschliessend von SBB Cargo umweltfreundlich an einen der vielen Bedienpunkte in der ganzen Schweiz oder direkt ins Anschlussgleis des Kunden transportiert.

Du bist dran!

Recycling, Upcycling, Circular Economy: So zahlreich wie die Begriffe, so vielfältig sind die Möglichkeiten. Auch als Mitarbeiterin, als Mitarbeiter kannst du die Nachhaltigkeit der SBB stärken:

- Du hast Ideen, wie man euer Business kreislauffähiger machen könnte? Das Team Nachhaltigkeit unterstützt dich bei der Umsetzung.
Mehr Informationen gibt es [hier](#).
Kontakt: nachhaltigkeit@sbb.ch
- Dein Business hat Material, das ihr nicht mehr braucht? sbbresale verkauft dein gebrauchtes Material.
Mehr Informationen gibt es [hier](#) (in deutsch und französisch).
Kontakt: resale@sbb.ch
- Du möchtest zirkuläre Produkte und Ideen testen? Das Circular Economy Lab unterstützt dich und bietet eine eine reale, skalierbare Testplattform mit direktem Kundenkontakt.
Mehr Informationen gibt es [hier](#).
Kontakt: [Heike Kiefer](#) und [Manuela Hunziker](#)
- Du hast Material, das fachgerecht entsorgt werden muss? Das «Wertstoffcenter Recycling» trennt Wertstoffe und verkauft die reinen Materialien.
Mehr Informationen gibt es [hier](#).
Kontakt: entsorgung@sbb.ch